

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 4.3.2015

02.03.2015

Kritische Notfallversorgung für Münchner Bürger

Im Januar und Februar 2015 kam es zu deutlichen Engpässen in der Notfallversorgung in München. Über das 2013 eingeführte IVENA-System wurde deutlich, dass insbesondere für internistische Notfälle zeitweise sämtliche Krankenhäuser in der Stadt „abgemeldet“ waren, so dass die Patienten über deutlich längere Strecken transportiert werden mussten.

Die Verwaltung erläutert dem Stadtrat:

1.
Wie oft und zu welchen Uhrzeiten pro Tag im Januar 2015 meldete das IVENA-System, dass keine Betten für Notfallpatienten zur Verfügung standen?
2.
Wie sah dies speziell im Falle von internistischen Notfällen aus?
3.
Was war die Folge für die Notfall-Krankentransporte: welche Kliniken standen außerhalb der Stadt für Notfälle zur Verfügung und wie lange dauerten die Transporte?
4.
Welche Ursachen haben zu diesen kritischen Engpässen geführt?
5.
Warum konnten die städtischen Krankenhäuser – wie zumindest häufiger in der Vergangenheit – keinen höheren Beitrag zur Notfallversorgung in der Stadt leisten?

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer-Rath
Stadtrat